



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1
Fachdienst: Bildung und Nachhaltigkeit
Sachbearbeitung: Sigrid Kusch-Brandt
Fachdienstleitung: Matthias Wittlinger

Beratungsgremium

Verwaltungsausschuss des Kreistags

Die Sitzung ist am

06.03.2023

öffentlich

Beratungsgegenstand:

Bioökonomiekonzeption Alb-Donau-Kreis, Zwischenbericht

Beschlussantrag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Mit Beschluss des Haushaltsantrages der CDU-Kreistagsfraktion zum Haushaltsjahr 2021 erhielt die Kreisverwaltung des Alb-Donau-Kreis den Auftrag zur Ausarbeitung einer landkreiseigenen Bioökonomiekonzeption. Dieser Bericht stellt den Stand der Erarbeitung sowie das weitere Vorgehen dar.

Ausgangslage

Bioökonomie als Ansatz für einen zukunftsfähigen Lebens- und Wirtschaftsraum

Entwicklungspotenziale in unserem Landkreis sind eng mit der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen verbunden. Die Bioökonomie bietet einen wegweisenden Ansatz, um die Ressourcenbasis verstärkt erneuerbar und kreislauffähig aufzustellen. Sie setzt der fossil-basierten Wirtschaftsweise ein bio-basiertes Handeln mit verstärkt regionaler Perspektive entgegen, wodurch gerade auch der ländliche Raum gestärkt wird.

Die „Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg“ versteht Bioökonomie als „wissensbasierte Erzeugung und Nutzung biologischer Ressourcen, Prozesse und Prinzipien, mit deren Hilfe Produkte und Dienstleistungen in allen wirtschaftlichen Sektoren im Rahmen eines zukunftsfähigen Wirtschafts- und Gesellschaftssystems bereitgestellt und genutzt werden können“. Land- und Forstwirtschaft mit vor- und nachgelagerten Sektoren sowie alle Sektoren, die biogene Ressourcen, biologische Systeme oder biologisches Wissen nutzen, gehören zur Bioökonomie.

Bioökonomie auf Landkreisebene: Alb-Donau-Kreis als Pionier

Die Bioökonomiekonzeption stellt die Weichen für die konzeptionelle Aufstellung des Landkreises im Zukunftsfeld Bioökonomie. Damit sollen Wertschöpfungspotenziale für den Landkreis und die Region erschlossen und der Transformationsprozess zu einer verstärkt biobasierten, kreislauffähigen Wirtschaftsform beschleunigt werden.

Als erster Landkreis in Baden-Württemberg erarbeitet der Alb-Donau-Kreis eine Bioökonomiekonzeption auf Landkreisebene. Der Alb-Donau-Kreis übernimmt somit eine Vorreiterrolle. Mit der Ausarbeitung der Konzeption kann modellhaft verdeutlicht werden, wie Bioökonomie auf Landkreisebene verankert werden kann. Als Pionier in diesem Bereich kommt dem Alb-Donau-Kreis auch die Aufgabe zu, zunächst das methodische Vorgehen zur Ausarbeitung der landkreisbezogenen Bioökonomiekonzeption zu erarbeiten. Es gibt hierfür kein Beispiel, an dem sich die Ausarbeitung der landkreiseigenen Bioökonomiekonzeption orientieren könnte.

Grundsätze

Im Fokus der Ausarbeitung stehen die Identifikation von bioökonomischen Chancen für den Alb-Donau-Kreis, die landkreisorientierte Priorisierung von bioökonomischen Aktivitätsfeldern sowie die konzeptionelle Erfassung von Handlungsansätzen, die eine weite-

re wertschöpfende Bioökonomie-Ausrichtung ermöglichen. Die landkreiseigene Konzeption integriert dabei die rahmensetzenden Grundsätze der Landesstrategie Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg und leistet damit auch einen Beitrag zur Umsetzung der Bioökonomiestrategien von Baden-Württemberg, Deutschland und der Europäischen Union. Entsprechend ist ein zentraler Aspekt der Anspruch auf eine kreislauffähige Bioökonomie, bei der die Ressourcennutzung kompatibel mit den Kreisläufen der Natur sowie hochwertigen technischen Kreisläufen der Wirtschaft ist. Ein rein quantitativ höherer Durchsatz von Biomasse im Wirtschaftssystem stellt kein Kennzeichen für eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen dar.

Bisher erfolgte Umsetzung

Im Dezember 2021 wurde die neu geschaffene, befristete 50 %-Stelle der Projektleitung Bioökonomiekonzeption mit Frau Dr. Sigrid Kusch-Brandt besetzt, welcher zudem die Aufgabe „Erstellung einer Wasserstoffstrategie“ übertragen wurde.

Die bisherigen Initiativen und Ergebnisse bilden eine tragfähige Grundlage für die weitere Ausarbeitung der Bioökonomiekonzeption. Herauszuheben sind folgende bisherige Aktivitäten:

- Ausarbeitung einer Methodik zur Erstellung der Bioökonomiekonzeption

Für die Zielerreichung kommen verschiedene Elemente zum Einsatz. Dazu gehören Wissensaustausch in fachlichen Netzwerken, Literaturlauswertungen, Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, Kooperation mit der Landesagentur für Bioökonomie (BIOPRO), Informationsgewinn aus Best-Practice-Beispielen, Bioökonomieworkshops, Durchführung einer SWOT-Analyse, Facharbeit von eingerichteten Bioökonomie-Expertengruppen, Experteninterviews

- Durchführung eines Workshops „Bioökonomie im Alb-Donau-Kreis: Ansatzpunkte für eine nachhaltigere Wirtschaftsweise durch intelligente Nutzung von Biomasse und Reststoffen“

Der Workshop fand am 5. Juli 2022 in Kooperation mit der Landesagentur BIOPRO mit rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt und lieferte wertvolle Beiträge zu bioökonomischen Themenfeldern, Herausforderungen und Chancen der Bioökonomie im Landkreis. Die Ergebnisse sind unter <https://cloud.kdrs.de/index.php/s/M67dPnErN7OsA1W> abrufbar.

- Aktive Beteiligung am Workshop „Herausforderungen bei der Umsetzung von Bioökonomie“ im Rahmen der Konferenz „Plan B 2022 – Bioökonomie für industrielle und urbane Räume in Baden-Württemberg“ (25. Juli 2022)

Frau Dr. Kusch-Brandt übernahm als Referentin auf Einladung der Landesagentur BIOPRO die Mitgestaltung des Thementisches „Kommunen als Impulsgeber“ und stellte die Planungen zur Bioökonomiekonzeption im Alb-Donau-Kreis zur Diskussion. Die Diskussion lieferte wichtige Rückmeldungen zum weiteren Vorgehen.

- Aktive Beteiligung am Workshop „Best-Practices für Bioökonomiecluster und Netzwerke“ im Rahmen des „4. Bioökonomiekongress Baden-Württemberg“ (27. September 2022)

Frau Dr. Kusch-Brandt berichtete in ihrem Vortrag „Bioökonomie im Alb-Donau-Kreis: Landkreisebene als Entfaltungsraum für regionales, biobasiertes Wirtschaften“ im Themenschwerpunkt „Erfahrungsberichte mit dem Fokus auf regionale Besonderheiten“ und beteiligte sich am Workshop „Best-Practices für Bioökonomiecluster und Netzwerke“. Wertvolle Hinweise, insbesondere hinsichtlich einer erfolgreichen Aufstellung des Themas Bioökonomie, fließen in die Erarbeitung der Bioökonomiekonzeption ein.

- Einrichtung von Bioökonomie-Expertengruppen für den Alb-Donau-Kreis

Im 4. Quartal 2022 erfolgte ein offener Aufruf zur Einreichung von Interessensbekundungen für eine Beteiligung an zwei Bioökonomie-Expertengruppen für den Alb-Donau-Kreis. Die Expertengruppen sind zusammengestellt und über ihre Rollen informiert, sowie über anstehende Treffen und Aufgaben. Die Mitglieder der Bioökonomie-Expertengruppen (insgesamt ca. 20 Expertinnen und Experten) tragen wesentlich zur weiteren inhaltlichen Ausarbeitung der Bioökonomiekonzeption bei.

- Mitgliedschaft im Bioökonomie-Gremium MARC für Baden-Württemberg

Im Dezember 2022 wurde Frau Dr. Kusch-Brandt als eine von 8 Expertinnen und Experten für Bioökonomie in die baden-württembergische MARC-Gruppe (Multi-Actor Regional Constellations) des EU-Projekts ROBIN („Deploying circular Bioeconomies at regional level with a territorial approach“ – Einführung von Bioökonomie auf regionaler Ebene mit einem territorialen Ansatz) als Mitglied bestellt. Ziel von ROBIN ist die Erarbeitung von Maßnahmen für eine beschleunigte Einführung der zirkulären Bioökonomie auf regionaler Ebene.

Weiteres Vorgehen

Der weitere Arbeitsplan zur Ausarbeitung der Bioökonomiekonzeption sieht folgende zentralen Elemente vor:

- Fertigstellung der SWOT-Analyse

Die bisherigen Betrachtungen zu Stärken, Schwächen und Chancen des Alb-Donau-Kreises im Bereich Bioökonomie bilden wesentliche Bausteine einer SWOT-Analyse. Zur weiteren Fertigstellung werden ab März 2023 die Mitglieder der Bioökonomie-Expertengruppen eingebunden. Die SWOT-Analyse ist ein Grundpfeiler für einen effektiven Workshop am 3. Mai 2023.

- Zentraler Workshop am 3. Mai 2023

Im Rahmen des Workshops erfolgt unter Mitwirkung der Mitglieder der Bioökonomie-Expertengruppen die Festlegung der prioritären bioökonomischen Aktivitätsfelder für den Alb-Donau-Kreis. Dies bildet die Grundlage der weiteren inhaltlichen Ausarbeitung der Bioökonomiekonzeption.

- Landkreisorientierte Ausarbeitung der jeweiligen Bioökonomie-Aktivitätsfelder

Die Relevanz der Aktivitätsfelder wird aufgezeigt, es werden Schwerpunkte definiert und für jedes Aktivitätsfeld Handlungsansätze ausgearbeitet. Dies erfolgt in Kooperation mit den Mitgliedern der eingerichteten Bioökonomie-Expertengruppen. Darüber hinaus werden je nach thematischem Bedarf Experteninterviews mit weiteren Expertinnen und/oder Experten durchgeführt.

- Bewertende Betrachtung für eine erfolgreiche Umsetzung

Bedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung werden in Kooperation mit den Expertengruppen durch Gespräche und Experteninterviews erarbeitet.

Der ausgearbeitete Arbeits- und Zeitplan sieht die inhaltliche Fertigstellung der Bioökonomiekonzeption für den Alb-Donau-Kreis zum Ende des Kalenderjahres 2023 vor. Zum Ende des 1. Quartal 2024 steht die Konzeption in Form eines Berichtes zur Verfügung. Die Bioökonomiekonzeption des Alb-Donau-Kreises soll abschließend vom Kreistag beraten und verabschiedet werden.

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 6. März 2023 wird Herr Wittlinger bisherige Ergebnisse der Erarbeitung der Bioökonomiekonzeption und das weitere Vorgehen erläutern.

Beschlussauszüge sind zu übersenden an: FD 13

Vertagungsfähig: Ja

Ulm, 17. Februar 2023

Anlage

keine